

## ANMELDUNG

Zur besseren Vorbereitung bitten wir um eine Anmeldung bis zum 30.10.2019 per **Fax (02303.2580868)** oder per **Mail** an [verwaltung@kjhk.de](mailto:verwaltung@kjhk.de)

Teilnahmegebühr: €60,- inkl. Verpflegung

### Kontaktinformationen

Name

Vorname

Firma, Institution

Funktion

Straße/Nr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

### Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Firma, Institution

Funktion:

Straße/Nr.

PLZ:

Ort

Telefon

E-Mail

### Informationen zum Imbiß

Vegetarier  \_\_\_\_\_

## KONTAKT

### Ansprechpartner

#### Referat für Fort- und Weiterbildung

Frank Vogt M.A.

Diplom Sozialarbeiter / Sozialpädagoge

Telefon 02303 2580812

Mobil 0170 935 55 32

[frank.vogt@kjhk.de](mailto:frank.vogt@kjhk.de)



## ZIELGRUPPE

- » Mitarbeiter\*innen der Allgemeinen sozialen Dienste
- » Mitarbeiter\*innen freier Jugendhelferträger
- » Vormünder
- » Mitarbeiter\*innen aus Kindertageseinrichtungen
- » Weitere interessierte Mitarbeiter\*innen aus der Jugendhilfe, der Sozialhilfe und dem Gesundheitswesen

JUGENDHILFE  
STATION  
UNNA



## FORTBILDUNG

# PSYCHISCHE ERKRANKUNG UND ELTERN SCHAFT

DR. MICHAEL HIPPE

ARZT FÜR NEUROLOGIE,  
PSYCHIATRIE UND  
PSYCHOTHERAPIE

Kooperationspartner

[KJHK]

\* ise



Internationale  
Gesellschaft für  
erzieherische Hilfen

## PSYCHISCHE ERKRANKUNG UND ELTERSCHAFT:

### Auswirkungen auf das elterliche Fürsorgeverhalten und die kindliche Bindungsentwicklung – präventive Hilfen zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehung

Die Gehirnarchitektur des Menschen und damit auch seine Persönlichkeit werden durch die optischen, emotionalen und kognitiven Abbildungen zwischenmenschlicher Interaktionen geformt. Das die Entwicklung organisierende Prinzip ist die Qualität der frühen Bindungserfahrungen.

Bei Eltern mit psychischen Erkrankungen, vor allem mit traumatischen Erfahrungen in den frühen Lebensphasen, kann es zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung ihrer Kontaktfähigkeit kommen. Hinzu treten Störungen der Affektregulation, der Mentalisierung und der Identitätsbildung. Im ersten Teil des Fachtages werden die daraus abzuleitenden Auswirkungen auf das elterliche Fürsorgeverhalten d.h. auf Feinfühligkeit und Responsivität gegenüber den kindlichen Bedürfnissignalen dargestellt. Daneben werden Beobachtungskriterien zur Einschätzung der Belastung der kindlichen Bindungsentwicklung beschrieben.

Um dem komplexen Unterstützungsbedarf der Familien, den präventiven Handlungsnotwendigkeiten und dem Kinderschutz gleichermaßen gerecht zu werden zu können, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Institutionen der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens einschließlich der Erwachsenenpsychiatrie unabdingbar. Im zweiten Teil des Fachtages werden die organisatorisch-institutionellen und inhaltlich-konzeptionellen Voraussetzungen eines integrativen Ansatzes erläutert. Der einvernehmliche Kontakt mit den Eltern kann dabei nur dann über einen längeren Zeitraum aufrecht erhalten werden, wenn es gelingt, den zu erwartenden Irritationen im Spannungsfeld zwischen Hilfe und Kontrolle nachhaltig entgegenzuwirken. Es werden Methoden der vertrauensbildenden Beziehungsgestaltung zu den Eltern und den Kindern sowie der videogestützten Förderung der Eltern-Kind-Interaktionen vorgestellt.

## DATUM

**20. November 2019  
von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

Preis: €60,- inkl. Verpflegung  
Maximal 50 Teilnehmer

**Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2019**

Anmeldungen nehmen wir gerne unter  
umseitig genannten Kontaktdaten  
entgegen.



## DR. MICHAEL HIPPE

Arzt für Neurologie, Psychiatrie und  
Psychotherapie

Leiter des Sozialpsychiatrischen  
Dienstes Hilden, Kreisgesundheitsamt  
Mettmann

Mitbegründer des Förderkreises KIPKEL,  
Prävention für Kinder psychisch kranker  
Eltern

Initiator der Kooperationsvereinbarung  
zwischen den Institutionen der Erwach-  
senenpsychiatrie und der Jugendhilfe im  
Kreis Mettmann

Kooperationspartner

[KJHK] \* ise



Internationale  
Gesellschaft für  
erzieherische Hilfen